

demgegenüber eine größere Lebensnähe feststellen zu können. So sollte die auf die Antike zurückgreifende Literatur zu Honor und Virtus dem Adel eine literarische Bildung vermitteln, die ihm half, sich unter den gelehrten Räten am Hof zu behaupten. Höfische Funktion hatten auch die Ritterorden, durch die der ritterliche Adel an den Fürsten gebunden werden konnte, ohne daß daraus ständische Mitregierung erwuchs. Das Turnierwesen ist ebenfalls nicht nur schöner Schein; die spätm. Literatur betont vielmehr zu Recht den Charakter des militärischen Trainings. Denn in der Zeit von 1450 bis 1530 konnte die schwerbewaffnete Reiterei durch Änderung an der Rüstung (Plattenpanzer, Rüsthaken) ihre Unterlegenheit gegenüber den Bogenschützen wieder wettmachen und im Verbund von mit Bogen und Piken ausgerüstetem Fußvolk zu einer schlachentscheidenden Angriffswaffe werden. Trotz eines einschneidenden organisatorischen und taktischen Wandels im Kriegswesen (stehende Heere, Kampf in festen und geschulten Verbänden, Tendenz zum völligen Vernichten des Gegners und zum Verzicht auf Gefangennahme) sind aus dieser Phase wichtige Elemente des Ritterideals an die militärische Führungsschicht der Neuzeit weitergegeben worden. E.-D. H.

Die unter den einzelnen Beiträgen stehenden Siglen sind wie folgt aufzulösen:

A. G.	Alfred Gawlik	H. M. S.	Hans Martin Schaller
A. P.	Alexander Patschovsky	H. S.	Herbert Schneider
D. J.	Detlev Jasper	H. Z.	Helga Zinsmeyer
E.-D. H.	Ernst-Dieter Hehl	R. S.	Rudolf Schieffer
E. T.	Ernst Tremp	T. R.	Timothy Reuter
G. S.	Gabriel Silagi	W. H.	Wilfried Hartmann
H. E. M.	Hans Eberhard Mayer	W. S.	Wolfram Setz
H. F.	Horst Fuhrmann		

Nachtrag zu H. Löwe, Die Entstehungszeit der Vita Karoli Einhards (oben S. 85 ff.)

Auch das Deutsche Archiv, obwohl dem Mittelalter zugewandt, ist von den Erungenschaften moderner Lichtsatztechnik erreicht worden – und von deren Folgen: Im oben zitierten Aufsatz sind zwei Stellen während des Ausdrucks gänzlich verunstaltet worden.

S. 88 Anm. 12 muß es heißen (vorletzte Zeile): *aeie*] wie die; S. 90 Anm. 19 muß es heißen: *Lé]øÅ]* Léon.

Obwohl Autor, Herausgeber und Redaktion frei von jeder Schuld sind, sei um Nachsicht gebeten, für diesen Fall und für die Zukunft. Wir sollten uns daran erinnern, daß auch am Anfang der Druckkunst alter Art die Produkte eines zur Sprichwörtlichkeit aufgerückten Druckers „Balhorn“ gestanden haben.